

Miejsce
na naklejkę

dysleksja

☐

MND-R1_1N-092

EGZAMIN MATURALNY Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO

DLA ABSOLWENTÓW KLAS DWUJĘZYCZNYCH

CZĘŚĆ I

Czas pracy 90 minut
(w tym 30 minut nagranie tekstu)

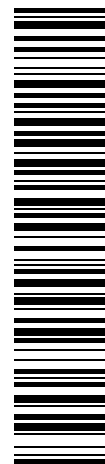
Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 7 stron (zadania 1 – 5). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 30 minut i jest nagrana na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie podlegają ocenie.
6. Na karcie odpowiedzi wpisz swoją datę urodzenia i PESEL.
7. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj ☐ pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem ☒ i zaznacz właściwe.
8. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.

Życzymy powodzenia!

CZĘŚĆ I

MAJ
ROK 2009



Za rozwiązanie
wszystkich zadań
można otrzymać
łącznie
40 punktów

Wypełnia zdający przed
rozpoczęciem pracy

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

PESEL ZDAJĄCEGO

--	--	--

KOD
ZDAJĄCEGO

HÖRVERSTEHEN

TEXT 1: Interview mit der Expertin für Beruf Uta Glaubitz

Aufgabe 1 (4 Punkte)

Kreuzen Sie vier Sätze an, die inhaltlich mit dem gehörten Text übereinstimmen. Falls Sie mehr als vier Sätze ankreuzen, bekommen Sie keinen Punkt.

Für jede richtige Lösung bekommen Sie 1 Punkt.

A.	Die Arbeit wird stets einen erheblichen Teil unserer Lebenszeit ausfüllen.	
B.	Heutzutage gibt es kaum Grenzen zwischen Arbeit und Hobby.	
C.	Die Expertin entscheidet allein über den Berufsweg ihrer Kunden.	
D.	Bei der Suche nach dem passenden Beruf stützt man sich auf die Lebensgeschichte der Kunden.	
E.	Jeder Teilnehmer wird von der Berufsfindungsexpertin individuell betreut.	
F.	Unter Juristen ist es üblich, gern Sportmagazine zu lesen.	
G.	Das Interesse an bestimmten Fachzeitschriften zeigt in jedem Fall, in welche berufliche Richtung man gehen sollte.	
H.	Im Berufsleben aller Kursteilnehmer hat sich nach dem Seminar alles verändert.	

**ÜBERTRAGEN SIE IHRE LÖSUNGEN DER AUFGABE 1
IN DEN ANTWORTBOGEN!**

Aufgabe 2 (4 Punkte)

Was haben Sie gehört? Beantworten Sie folgende Fragen.

Für jede richtige Antwort bekommen Sie 1 Punkt.

2.1. Wie prüft Frau Glaubitz den Einfluss ihrer Seminare auf das Berufsleben der Teilnehmer?

.....

.....

2.2. Weswegen waren die Seminare anfangs insbesondere für Geisteswissenschaftler bestimmt?

.....

.....

2.3. Warum ist es nicht gut, seinen Beruf schon als Kind zu bestimmen?

.....

.....

2.4. Wie ist Frau Glaubitz auf die Idee gekommen, Veranstaltungen für Berufssuchende zu leiten?

.....

.....

TEXT 2: Schüler helfen Schülern

Aufgabe 3 (4 Punkte)

Was haben Sie gehört? Kreuzen Sie die richtigen Antworten an. Jeweils eine Antwort ist richtig.

Für jede richtige Lösung bekommen Sie 1 Punkt.

- 3.1. Wozu verabreden sich die zwei Schülerinnen Lara und Rebecca?
- A. Damit andere Schüler sie unterrichten.
 - B. Damit Lara Fortschritte in Mathe macht.
 - C. Um zusammen ein Projektthema zu bearbeiten.
 - D. Um andere Gymnasiasten zu unterrichten.
- 3.2. Welche Anforderungen müssen die Schüler, die Nachhilfeunterricht geben wollen, unter anderen erfüllen?
- A. Sie müssen erst in die zehnte Klasse kommen.
 - B. Sie müssen nur sehr gute Noten haben.
 - C. Sie müssen einen speziellen Lehrgang besuchen.
 - D. Sie müssen nichts Zusätzliches lernen.
- 3.3. Wie verläuft die Nachhilfestunde?
- A. Die Schülerinnen verwenden oft zusätzliche Aufgaben.
 - B. Die Schülerinnen benutzen ausschließlich Übungsmaterial von Rebeccas CD.
 - C. Die Schülerinnen machen nur Wiederholungsaufgaben.
 - D. Die Schülerinnen gebrauchen ausschließlich das Schulbuch.
- 3.4. Warum bezeichnet Lara die Zusammenarbeit mit Rebecca als gelungen?
- A. Weil Lara mit Rebecca alle Themen aufgearbeitet hat.
 - B. Weil Rebecca ihr den Stoff verständlich gemacht hat.
 - C. Weil Rebecca immer viel Zeit für Lara hatte.
 - D. Weil sie jede Aufgabe zweimal bearbeitet haben.

**ÜBERTRAGEN SIE IHRE LÖSUNGEN DER AUFGABE 3
IN DEN ANTWORTBOGEN!**

Aufgabe 4 (8 Punkte)**Was haben Sie gehört? Beantworten Sie folgende Fragen.***Für jede richtige Antwort bekommen Sie 1 Punkt.*

4.1. Wie profitieren die Schüler bei dem Nebenjob als Nachhilfelehrer? Geben Sie **zwei** Informationen an.

.....

.....

4.2. Wonach richtet sich der Koordinator bei der Zuordnung von Nachhilfeschülern?

.....

4.3. In welcher Situation wenden sich die Eltern an den Nachhilfekordinator häufiger als sonst? (Eine Angabe reicht.)

.....

.....

4.4. Welches Problem wurde mit dem Nachhilfeprogramm gelöst?

.....

.....

4.5. Warum gibt es jetzt auch ein Nachhilfenetz-System für die Fächer Englisch und Französisch?

.....

4.6. Warum hat die Schülerin Marie-Luise Janning nicht schon früher Nachhilfeunterricht gegeben?

.....

.....

4.7. Weswegen ist der Kontakt zu dem jeweiligen Fachlehrer für die Nachhilfegeber besonders wichtig?

.....

.....

4.8. Warum lohnt es sich für die Schule, das Nachhilfeprojekt zu erweitern?

.....

.....

SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Aufgabe 5 (20 Punkte)

Schreiben Sie Ihre Stellungnahme zum Thema „*Schüler unterrichten Schüler“:

- Warum brauchen Schüler überhaupt, Ihrer Meinung nach, Nachhilfeunterricht?
- Welche Vor- und Nachteile kann es haben, dass Schüler von Schülern unterrichtet werden?

**Die maskuline Form "Schüler" bezieht sich hier, der Einfachheit halber, auch auf Schülerinnen.*

Achten Sie auf die entsprechende Form der schriftlichen Aussage!

Wörterlimit: 150-200

CZYSTOPIS

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

	POZIOM MERYTORYCZNY			POZIOM KOMPOZYCJI			POZIOM JAKOŚCI JĘZYKA			RAZEM
Poziom	A	B	C	A	B	C	A	B	C	
Liczba punktów	7-6	5-4-3	2-1-0	6	5-4-3	2-1-0	7-6	5-4-3-	2-1-0	

BRUDNOPIS (*nie podlega ocenie*)